

Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen
der kommunistischen Diktatur

Filmreihe Zeitschnitt 2023

Aufbruch und Abgrund. Leben mit dem Stalinismus



„Im Strahl der Sonne“, Foto: Salzgeber & Co. Medien GmbH

Filmveranstaltung

8. Juli 2023, 19:45 Uhr

Ribbeck, Guttscheune Ribbeck -

Kulturverein Ribbeck e.V.

Am Birnbaum 15, 14641 Ribbeck/Havelland

Eintritt: 3,00 € (erm.) / 5,00 € (regulär) bitte per E-Mail vorbestellen
karten@ribbeck-havelland.de

FILMMUSEUM POTSDAM

Vor 70 Jahren verstarb im März 1953 der sowjetische Diktator Josef W. Stalin. Sein Tod erschütterte die alte Ordnung und sorgte für Verunsicherung und Orientierungslosigkeit, Hoffnung und Widerstandskraft. Kurz danach brach in der DDR der Volksaufstand des 17. Juni 1953 aus.

Stalinistischer Terror und Gewalt lebten auch nach Stalins Tod weiter fort. Viele dieser widersprüchlichen Entwicklungen, Erwartungen und Enttäuschungen wurden in Filmen verarbeitet, einige davon präsentieren wir in der diesjährigen, zwölften Zeitschnitt-Reihe. Thematisch knüpft sie an die Vorjahres-Reihe an und vertieft die Beschäftigung mit den 50er Jahren im Osten.

Im Strahl der Sonne

Russland/D/Tschechien/Lettland/Nordkorea 2015,
94 min, Dokumentarfilm, Koreanisch mit deutschen
Untertiteln, FSK: ab 6 Jahren

R: Vitali Mansky

K: Alexandra Iwanowa, Michail Gorobschuk

Sarkastischer Blick hinter die Kulissen des nordkoreanischen Propagandaapparats. Der Film enthüllt nicht nur einzelne Manifestationen, sondern den gesamten Charakter der Diktatur als pompöse, dabei gähnend leere Kulisse – von patriotischen Appellen bis zur fast stummen U-Bahn-Fahrt, erschreckend, aber auch faszinierend. „Ich wollte einen Film über das echte Leben in Nordkorea drehen, aber es gibt dort kein echtes Leben wie wir es kennen. Es gibt lediglich eine bestimmte Vorstellung vom ‚richtigen‘ Leben. Unser Film zeigt in Wirklichkeit eine große Täuschung.“ (Vitali Mansky)

Vor dem Film erfolgt eine Einführung durch den Filmhistoriker und -kurator Dr. Claus Löser. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum Gespräch.

Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur
Hegelallee 3, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 / 23 72 92 – 0
aufarbeitung@lakd.brandenburg.de
www.aufarbeitung.brandenburg.de